

Neuer Weg

ORGAN DES ZENTRALKOMITEES DER SED FÜR FRAGEN DES PARTEILEBENS

Nr. 15/1965

Weiter vorwärts im Wettbewerb

Anlässlich des 70. Geburtstages des Genossen Walter Ulbricht haben Zehntausende von Betriebs- und Arbeitskollektiven, Ingenieure und Wissenschaftler, Genossenschaftsbauern und Werktätige aus dem Handel, den halbstaatlichen Betrieben und Handwerker-genossenschaften in ihren Glückwunschschriften über beispielhafte Erfolge im sozialistischen Massenwettbewerb berichtet. Sie zogen Bilanz über ihre Leistungen und übernahmen neue Verpflichtungen für ihre weitere Arbeit zur allseitigen Erfüllung des Volkswirtschaftsplanes 1963. Aus der fast unübersehbaren Zahl von Glückwunschschriften an den Genossen Walter Ulbricht ergibt sich ein vielseitiges, optimistisches Bild über den Fleiß, den Ideenreichtum und die Schöpferkraft unserer Werktätigen, über ihre Liebe zur Partei der Arbeiterklasse und zum ersten Repräsentanten unseres Arbeiter-und-Bauern-Staates, unserem Genossen Walter Ulbricht.

In dem Glückwunschschriftchen der Berliner Werkzeugmaschinenbauer aus Berlin-Marzahn heißt es: „Unsere Wettbewerbsverpflichtungen des ersten Halbjahres konnten wir* nur unter der umsichtigen Führung unserer Parteiorganisation, durch kluge sozialistische Gemeinschaftsarbeit und die große Initiative aller Belegschaftsangehörigen erreichen. So werden wir den sozialistischen Massenwettbewerb bis Jahresende weiterführen. Unsere Lösung ist:

„Mit hoher Qualität, niedrigen Kosten, moderner Technik zum Nutzen für die Gesellschaft und für jeden einzelnen“

Die Marzahner Werkzeugmaschinenbauer haben sich vorgenommen, besser noch als in den vergangenen Monaten den Plan Neue Technik zu verwirklichen und solche Maßnahmen vorfristig durchzuführen, die einen hohen volkswirtschaftlichen Nutzen erbringen. Ihr Ziel ist es, die qualitativen Kennziffern des Staatsplanes unbedingt zu erreichen und, wo nur irgend möglich, zu überbieten. Durch hohe Qualität und niedrigste Kosten soll dem Betrieb ein hoher Gewinn gesichert werden. Das ist der beste Weg, um die von der Wirtschaftskonferenz des Zentralkomitees und des Ministerrates gestellten Aufgaben durchzuführen.

Ebenso wie die Werkzeugmaschinenbauer aus Berlin-Marzahn verbinden auch die Regiser Braunkohlengruben ihre Abrechnung für das erste Halbjahr